

William Shakespeare
Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare



Ein Sommernachtstraum



Aus dem Englischen von
August Wilhelm von Schlegel



Anaconda



PERSONEN

THESEUS, *Herzog von Athen*

EGEUS, *Vater der Hermia*

LYSANDER }
DEMETRIUS } *Liebhaber der Hermia*

PHILOSTRAT, *Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus*

SQUENZ, *der Zimmermann*

SCHNOCK, *der Schreiner*

ZETTEL, *der Weber*

FLAUT, *der Bälgenflicker*

SCHNAUZ, *der Kesselflicker*

SCHLUCKER, *der Schneider*

HIPPOLYTA, *Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt*

HERMIA, *Tochter des Egeus, in Lysander verliebt*

HELENA, *in Demetrius verliebt*

OBERON, *König der Elfen*

TITANIA, *Königin der Elfen*

DROLL, *ein Elfe*

BOHNENBLÜTE }
SPINNWEB } *Elfen*
MOTTE }
SENSAMEN }

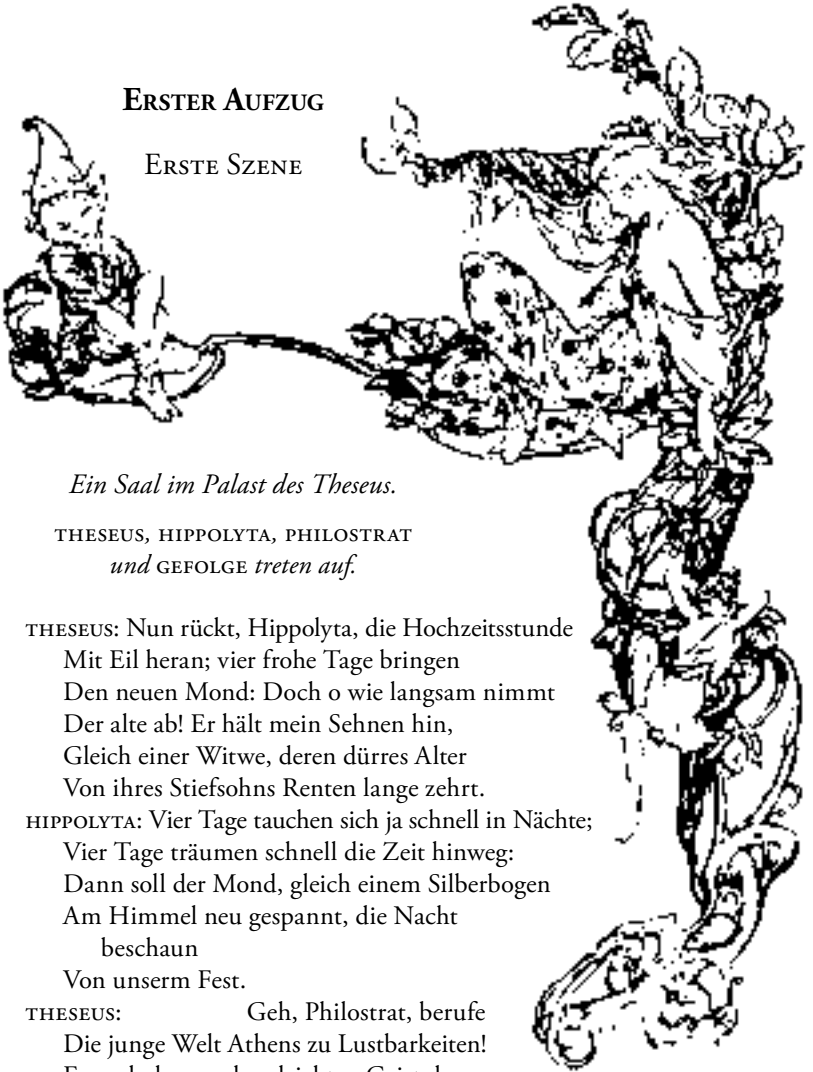
PYRAMUS }
THISBE } *Rollen in dem Zwischenspiele, das von*
WAND } *den Rüpeln vorgestellt wird*
MONDSCHEN }

LÖWE }
Andere ELFEN im Gefolge des Königs und der Königin,
GEFOLGE des Theseus und der Hippolyta

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

ERSTER AUFZUG

ERSTE SZENE



Ein Saal im Palast des Theseus.

THESEUS, HIPPOLYTA, PHILOSTRAT
und GEFOLGE treten auf.

THESEUS: Nun rückt, Hippolyta, die Hochzeitsstunde
Mit Eil heran; vier frohe Tage bringen
Den neuen Mond: Doch o wie langsam nimmt
Der alte ab! Er hält mein Sehnen hin,
Gleich einer Witwe, deren dürres Alter
Von ihres Stiefsohns Renten lange zehrt.

HIPPOLYTA: Vier Tage tauchen sich ja schnell in Nächte;
Vier Tage träumen schnell die Zeit hinweg:
Dann soll der Mond, gleich einem Silberbogen
Am Himmel neu gespannt, die Nacht
beschaun
Von unserm Fest.

THESEUS: Geh, Philostrat, berufe
Die junge Welt Athens zu Lustbarkeiten!
Erweck den raschen leichten Geist der
Lust.

Den Gram verweise hin zu Leichenzügen:
Der bleiche Gast geziemt nicht unserm Pomp.

Philostrat ab.